

Die Bank erfolgreich weiterentwickelt

VR-Bank Landau-Mengkofen zieht bei Vertreterversammlung „trotz widriger Umstände“ positives Fazit

Von Helmut Schwarzmeier

Landau. Trotz der schwierigen Umstände hat die VR-Bank Landau-Mengkofen im vergangenen Jahr sehr gut gewirtschaftet. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das einen Jahresüberschuss von 3068297,83 Euro. Die Mitglieder der Bank erhalten auf ihre Geschäftsguthaben eine Dividende von 2,5 Prozent. Das hat die Vertreterversammlung am Dienstagabend in der Stadthalle beschlossen. In den Aufsichtsrat wurden Josef Wallinger und Stefan Hasreiter wiedergewählt.

Für die 137 anwesenden Vertreter der VR-Bank gaben aber nicht nur die guten Zahlen Anlass zur Freude, sondern auch die Auszeichnung „Premium Partner“ der DZ Bank AG durch Günther Bielmeier. Neben der Dividende kommt der Überschuss zu 400000 Euro in die gesetzliche Rücklage, 607340,89 Euro werden in andere Ergebnisrücklagen einbezahlt. Letztendlich erwirtschaftete die Bank einen Bilanzgewinn in Höhe von 2060956,94 Euro.

„Wichtiger Teil des Wirtschaftskreislaufs“

„Unsere VR-Bank ist ein wichtiger Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs in unserem Landkreis und darüber hinaus“, betonte Aufsichtsratsvorsitzender Wilfried Frey. Heimatverbundenheit und eine klare Werte-Orientierung würden das Geschäftsmodell der Genossenschaftsbanken prägen. „Dass diese Strategie nachhaltig ist und sich bewährt, zeigt das gute Ergebnis unserer VR-Bank Landau-Mengkofen auch im vergangenen Jahr“, meinte Frey. Es folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, besonders für Josef Mittermeier, Dr. Bernd Probach, Ludwig Fischer und Helmut Lorencyk.

„Trotz widriger Umstände haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Bank erfolgreich weiterentwickelt. Wir können insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis vorweisen“, sagte Vorstandsvorsitzender Carsten Clemens in seinem Geschäftsbericht erfreut. Diese positive Entwicklung sei nur möglich gewesen, weil sich die motivierten Mitarbeiter mit großem Einsatz und Engagement eingesetzt hätten. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder belaufen sich mittlerweile auf 26,2 Millionen Euro, was 1,7 Prozent der Bilanzsumme entspricht. Das liegt, so Clemens, deutlich über dem Durchschnittswert der Genossenschaftsbanken in Bayern. Von den rund 44000 Kunden waren zum Jahresende rund die Hälfte Miteigentümer der VR-Bank Landau-Mengkofen.

„Der Strategie der Bank folgend, das Kreditgeschäft weiter auszubauen, haben wir“, so Clemens, „mit einem deutlichen Zuwachs von 60,8 Millionen Euro, das entspricht 6,9 Prozent unser Ziel übertroffen und verzeichnen ein Gesamtvolumen von gut 940 Millionen Euro in den Büchern. Der Anteil der Privat-



Ehrengäste, Vorstand und Aufsichtsrat freuten sich über eine gelungene Vertreterversammlung.

Fotos: Helmut Schwarzmeier



Günther Bielmeier (links) von der DZ Bank überreichte Carsten Clemens die Auszeichnung als Premiumpartner.

kundenkredite am Kundenkreditvolumen betrug gut 44 Prozent.“ Mit über 600 Kreditanträgen im privaten Wohnungsbau wurde den Kunden der Wunsch nach den eigenen vier Wänden erfüllt. Die Entwicklung im Firmenkreditgeschäft bezeichnete der Vorstandsvorsitzende ebenfalls als erfreulich. Mit 447 Millionen Euro ist der Wertpapierbestand gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Prozent angestiegen.

Kunden-Anlagevolumen ist deutlich gestiegen

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Kundengelder die größte Position dar. Sie gingen um 1,7 Prozent auf ein Gesamtvolumen von einer Milliarde 412 Millionen Euro zurück. „Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass unsere Kunden einerseits verstärkt lukrativere Anlagen im Wertpapierbereich gesucht haben und andererseits durch Abflüsse aufgrund der

Weitergabe von Negativzinsen bei größeren Bankanlagen“, informierte Clemens. Das betreute Kunden-Anlagevolumen, das sich aus den bilanziellen Einlagen und den Verbundeinlagen zusammensetzt, hat sich dagegen deutlich erhöht. Das von der VR-Bank verwaltete Kunden-Anlagevolumen ist um über 108 Millionen Euro auf knapp 1,9 Milliarden Euro angewachsen. Es setzt sich neben dem bilanzwirksamen Geschäft aus zusätzlich 830 Millionen Euro zusammen, welche in die Bücher der Verbundpartner vermittelt wurden. Die größte Position daraus stellt sich mit 456 Millionen Euro in Wertpapieranlagen bei der Union Investment beziehungsweise in den Wertpapierdepots der DZ Bank dar. Das gesamte Verbundanlagevolumen konnte um über 126 Millionen Euro ausgebaut werden. Zum Bilanzstichtag betragen die in den Finanzverbund vermittelten Kredite insgesamt 116 Millionen Euro. Die größte Position betrifft

hier mit 94 Millionen Euro die Sparkasse Schwäbisch Hall. „Insgesamt beträgt das bilanzielle und außerbilanzielle Geschäftsvolumen rund drei Milliarden Euro und repräsentiert damit die echte Größe unserer Bank“, sagte Clemens.

„Grundlage für weiteres Wachstum sichergestellt“

Das Eigenkapital hat für ihn eine zentrale Bedeutung für das Kreditinstitut. Hier liege man mit 10,95 Prozent deutlich über dem Durchschnitt der Genossenschaftsbanken in Bayern. Clemens ist überzeugt: „Unser Ergebnis 2021 erlaubt uns auch wieder eine ausreichende Stärkung des Eigenkapitals, was die Grundlage für weiteres gesundes Wachstum der Bank sicherstellt. Der Zinsüberschuss lag zum Bilanzstichtag mit 16,8 Millionen Euro um 1,9 Millionen Euro unter dem Ergebnis von 2020.“

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen waren mit knapp 19,7 Millionen Euro um 2,3 Prozent höher als im Vorjahr. Für den Vorstand ein zufriedenstellender Wert, da im abgelaufenen Geschäftsjahr größere Investitionen in der Hauptstelle in Pilsting getätigt worden sind. Ferner leistete die VR-Bank Landau-Mengkofen mit rund 3,1 Millionen Euro Steuerzahlungen einen, so Clemens, wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Heimat. Das Betriebsergebnis von 0,97 Prozent (Vorjahr 0,96) der durchschnittlichen Bilanzsumme liegt im direkten Vergleich weiterhin deutlich über dem Verbandsdurchschnitt in Bayern von 0,80.

Sorgen hinsichtlich Bewerbungen

Stolz zeigte sich der Vorstandsvorsitzende über die Bestnote „A++“ nach dem Klassifizierungssystem des Bundesverbands der Volks- und Raiffeisenbanken. Mit Sorge hingegen betrachtet er die

momentane Entwicklung bei den Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz. „Leider konnten wir dieses Jahr nicht alle Ausbildungsplätze besetzen“, bedauerte Clemens. Eines steht für ihn außer Frage: „Das Fundament und unsere Erfolgsgaranten bilden die Mitarbeiter. In unserer Gruppe arbeiteten insgesamt 497 Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit. 38 davon machen eine Ausbildung.“ Mit der geschäftlichen Entwicklung in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ist Clemens zufrieden. Zu spüren sei jedoch bereits eine gewisse Zurückhaltung bei Investitionen.

Die VR-Bank Landau-Mengkofen hätte sehr lange die Weitergabe von Negativzinsen an die Kunden vermieden, wäre jedoch im Juni 2021 gezwungen gewesen, zu reagieren. „Wir haben bereits, bevor die EZB entsprechende Maßnahmen umgesetzt hat, zum 1. April die Negativzinsen reduziert und werden sie zum 1. Juli komplett abschaffen“, informierte der Direktor. Ab diesem Zeitpunkt würden die Bank auch wieder ein attraktives Anlageprodukt im klassischen Einlagenbereich anbieten.

Landrat Werner Bumeder gratulierte zu einem „hervorragenden Jahresergebnis“ trotz eines „schwierigen Umfelds“. „Die Eigenkapitalquote der Bank zeigt, dass die VR-Bank Landau-Mengkofen für die Zukunft gut aufgestellt ist. Sie ist ein verlässlicher Partner und ein regionaler Versorger und zugleich ein verlässlicher Partner der Bürger und der Unternehmer“, meinte der Landrat.

Auch Bürgermeister Matthias Kohlmeier sprach von „großartigen Zahlen“ und stellte fest: „Das feingegliederte Bankensystem ist ein wichtiger Faktor für die gute Wirtschaftskraft in Deutschland. Dasselbe gilt für die fein gegliederten Filialen der VR-Bank Landau-Mengkofen“, betonte das Stadtoberhaupt. Er zeigte sich begeistert von der Crowd-Funding-Aktion. „Das schafft Vertrauen“, betonte er